



48. Rundbrief des Landespräventionsrates Niedersachsen **Dezember 2010**

1. Infos aus der Geschäftsstelle

- 1.1 Aufnahme neuer Mitglieder
- 1.2 Erste DEFUS-Mitgliederversammlung in Mannheim

2. Rückschau auf Veranstaltungen des LPR

- 2.1 Berichterstattung - 8. Fachtagung „Betrifft: Häusliche Gewalt“
- 2.2 Das Beccaria - Qualifizierungsprogramm Kriminalprävention 2010

3. Veranstaltungen und Fortbildungen

- 3.1 16. Deutscher Präventionstag in Oldenburg
- 3.2 8. Konfliktmanagement-Kongress 2011

4. Materialien und Veröffentlichungen

- 4.1 Beitrag zu Communities That Care (CTC) in "forum kriminalprävention"
- 4.2 Literaturhinweis: Die Kriminologische Regionalanalyse von Sybille Becker-Oehm

5. Verschiedenes

- 5.1 "Antisemitismus in muslimisch geprägten Milieus / Protokoll einer Tagung"
 - 5.2 Jugendtheaterstück „Schwarze Schatten!“ – Prävention zum Thema
Rechtsradikalismus
-

Redaktion:
Heike Ehlers
LPR Niedersachsen
Tel.: 0511/120-5256
heike.ehlers@mj.niedersachsen.de

1. Infos aus der Geschäftsstelle

1.1 Aufnahme neuer Mitglieder

Auszug aus dem Protokoll der Vorstandssitzung vom 06.12.2010:

Beschluss: Der Vorstand des Landespräventionsrates Niedersachsen beschließt gem. § 2 Abs.2 seiner Geschäftsordnung, den Arbeitskreis Prävention Bad Gandersheim als weiteres Mitglied aufzunehmen.

1.2 Erste DEFUS-Mitgliederversammlung in Mannheim

Das Deutsch-Europäische Forum für Urbane Sicherheit e.V. (DEFUS) hat sich am 29. November 2010 zu seiner ersten Mitgliederversammlung im Mannheimer Stadthaus getroffen. DEFUS ist ein nationaler Zusammenschluss deutscher Mitglieder des Europäischen Forums für Urbane Sicherheit (EFUS). Außer dem Landespräventionsrat Niedersachsen gehören mit den Städten Oldenburg und Leer noch zwei niedersächsische Kommunen zu den insgesamt neun Gründungsmitgliedern dieses Forums, in dem Expertenwissen und praktische Erfahrungen auf dem Gebiet der Kriminalprävention ausgetauscht werden.

Inhaltliches Schwerpunktthema des ersten Treffens waren Sicherheits-Audits. Solche umfassenden Bestandsaufnahmen liefern wichtige Grundlagen für eine bedarfsgerechte Kriminalprävention. Nach einem Überblick über europäische und deutsche Auditprojekte präsentierte Prof. Dr. Dieter Hermann vom Institut für Kriminologie der Universität Heidelberg das Heidelberger Auditkonzept für urbane Sicherheit. Die regelmäßig stattfindende Stuttgarter Bürgerumfrage stellte der DEFUS-Vorsitzende und Stuttgarter Bürgermeister Dr. Martin Schairer vor. Sie befasst sich vor allem mit der Lebensqualität in der Landeshauptstadt, wobei ein Schwerpunkt auf den Aspekten Sicherheit und Sicherheitsgefühl liegt. Das Umfragedesign soll den DEFUS-Mitgliedern als Service zur Verfügung gestellt werden.

Nähere Informationen zu DEFUS finden Sie unter www.defus.org.

Kontakt:

Dr. Claudia Heinzelmann

Tel.: 0511/120-5262

claudia.heinzelmann@mj.niedersachsen.de

2. Rückschau auf Veranstaltungen des LPR

2.1 Berichterstattung - 8. Fachtagung „Betrifft: Häusliche Gewalt“

Am 18.11.2010 fand in Hannover die 8. Fachtagung „Betrifft: Häusliche Gewalt“ statt. Veranstalter dieser Fachtagung waren das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration und der Landespräventionsrat Niedersachsen. Staatssekretär Heiner Pott und Prof. Dr. Ute Ingrid Haas stellten in ihren Grußworten die aktuellen Entwicklungen bei Umsetzung des Landesaktionsplanes dar. Im Mittelpunkt der Vorträge und Arbeitsforen standen Fragen zu Rahmenbedingungen, Zielsetzungen und Inhalten von Täterarbeit. Dazu wurden wissenschaftliche Grundlagen sowie fachliche Standards vorgestellt und bisherige Praxiserfahrungen diskutiert. Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tagung waren ca. 180 Fachkräfte aus Frauenunterstützungseinrichtungen, Polizei, Jugendhilfe, Justiz und Gesundheitswesen.

Die Online-Dokumentation finden Sie auf der Website des Landespräventionsrates Niedersachsen unter http://www.lpr.niedersachsen.de/nano.cms/de/8_Haeusliche_Gewalt

Kontakt:

Andrea Buskotte

Tel. 0511/120-5253

Andrea.buskotte@mj.niedersachsen.de

2.2 Das Beccaria - Qualifizierungsprogramm Kriminalprävention 2010

Am 20. November 2010 sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des dritten „Beccaria-Qualifizierungsprogramm Kriminalprävention“ erfolgreich in die Praxis verabschiedet worden. 22 „Fachkräfte für Kriminalprävention“ haben die Weiterbildung, die vier Module an acht Wochenenden umfasst, erfolgreich abgeschlossen und bekamen in einem feierlichen Rahmen ihr Zertifikat verliehen.

Erstmals startet das Qualifizierungsprogramm im Jahre 2008. Mittlerweile gibt es bundesweit insgesamt 66 ausgebildete „Fachkräfte für Kriminalprävention“. Sie alle verfügen über kriminologisches Basiswissen, über fundierte Kenntnisse der Kriminalprävention sowie über Kompetenzen im Bereich des Projekt- und Qualitätsmanagements - Qualifikationen, die im Bereich der Kriminalprävention zunehmend gefordert und benötigt werden.

Für viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellt der Besuch der Weiterbildung eine persönliche und berufliche Horizonterweiterung dar. Denn neben dem Erwerb von Fachwissen spielt das voneinander Lernen eine entscheidende Rolle. So fördert die außergewöhnliche Vielfalt der Teilnehmerzusammensetzung künftige Zusammenarbeit und Vernetzung. Beides ist – genau wie

wissensbasiertes Vorgehen – ein wichtiger Schlüssel für Qualität und Innovation in der Kriminalprävention.

Die Fachkräfte für Kriminalprävention haben ideale Voraussetzungen, um in Ihrem präventiven Wirkungsfeld neue Entwicklungen anzustoßen. Weiterbildung gewinnt in der Kriminalprävention immer stärker an Bedeutung.

Der Landespräventionsrat bietet ab Februar 2011 erneut das Beccaria-Qualifizierungsprogramm an. Nähere Informationen und Anmeldeformular finden Sie unter www.lpr.niedersachsen.de sowie unter www.beccaria.de.

Kontakt

Dr. Anja Meyer

Anja.Meyer@mj.niedersachsen.de

0511 1205261

3. Veranstaltungen

3.1 16. Deutscher Präventionstag

Der 16. Deutsche Präventionstag findet am 30. & 31. Mai 2011 unter der Schirmherrschaft des Niedersächsischen Ministerpräsidenten David McAllister in der Weser-Ems-Halle in Oldenburg statt.

Neben zahlreichen aktuellen Themen aus dem gesamten Arbeitsfeld der (Kriminal)-Prävention befasst sich der 16. Deutsche Präventionstag schwerpunktmäßig mit dem Themenkomplex „Neue Medienwelten – Herausforderungen für die Kriminalprävention?“.

Informationen zu den verschiedenen Möglichkeiten einer aktiven Beteiligung finden Sie unter <http://www.praeventionstag.de/nano.cms/de/Beteiligungsmoeglichkeiten>

Bitte beachten Sie, dass der **14. Januar 2011** der Bewerbungsschluss für die begleitende Ausstellung ist.

Kontakt

DPT – Deutscher Präventionstag

Tel. 0511/235-4949

dpt@praeventionstag.de

www.praeventionstag.de

3.2 8. Konfliktmanagement-Kongress 2011

Am 24. September 2011 wird der 8. Konfliktmanagement-Kongress im Landgericht Hannover stattfinden. Ziel dieser Veranstaltung, die unter Federführung des Niedersächsischen Justizministeriums in Kooperation mit dem LPR durchgeführt wird, ist es, die gerichtliche sowie außergerichtliche, konsensuale Streitbeilegung in Niedersachsen zu fördern.

Demnächst erhalten Sie Informationen zum Kongress 2011 unter www.km-kongress.de. Hier sind auch die vergangenen Kongresse dokumentiert.

Kontakt im LPR:

Susanne Wolter

Tel. 0511-120-5252

susanne.wolter@mj.niedersachsen.de

Kontakt im Justizministerium:

Peter Röthemeyer

Tel. 0511-120-5086

Peter.roethemeyer@mj.niedersachsen.de

4. Materialien und Veröffentlichungen

4.1 Beitrag zu Communities That Care (CTC) in "forum kriminalprävention"

In der aktuellen Ausgabe 4/2010 der Zeitschrift des Deutschen Forum für Kriminalprävention ist unter dem Titel "Wie kann eine effektive Präventionsstrategie auf kommunaler Ebene befördert werden?" ein Beitrag über die Methode „Communities That Care“ und den Modellversuch des LPR zur Einführung von CTC in Niedersachsen erschienen. Der Beitrag ist auch online unter <http://www.forum-kriminalpraevention.de> verfügbar.

Kontakt

Frederick Groeger-Roth

Tel.: 0511/1205268

frederick.groeger-roth@mj.niedersachsen.de

4.2 Literaturhinweis: Die Kriminologische Regionalanalyse von Sybille Becker-Oehm

Das Buch ‚Die Kriminologische Regionalanalyse – Notwendige Ausgangsbasis für die Kommunale Kriminalprävention?‘ von Sybille Becker-Oehm gibt einen Überblick über die Hintergründe, die Formen und die Grenzen kriminologischer Regionalanalysen. Dabei wird die Frage verfolgt, ob und inwiefern diese eine effektivere, ökonomischere und zielgerichtete kommunale Kriminalprävention ermöglichen. Der 96 Seiten umfassende Band ist im Juli 2010 in der von Helmut Kury herausgegebenen Reihe ‚Kriminalität und Kriminalpolitik‘ beim Universitätsverlag Dr. N. Brockmeyer erschienen.

5. Verschiedenes

5.1 "Antisemitismus in muslimisch geprägten Milieus / Protokoll einer Tagung"

Ab sofort ist die Broschüre zur Veranstaltung vom 04.03.2010 in Hannover unter der Mail-Adresse michael.lachmund@ms.niedersachsen.de zu beziehen.

Sie gibt Kurzfassungen der Vorträge von Anetta Kahane, Vorsitzende der Amadeu Antonio Stiftung und Claudia Dantschke, Zentrum Demokratische Kultur, Berlin, zu den Themen

- Antisemitismus in der Einwanderungsgesellschaft am Beispiel muslimisch sozialisierter Milieus
- Der Einfluss bestimmter muttersprachlicher Medien

wieder und fasst die Podiumsdiskussion mit Minister Uwe Schünemann, Dr. Michel Friedman, Bekir Alboga u. a. zusammen. Zudem zeigt sie Beispiele auf, wie in der pädagogischen Arbeit und durch Praxisprojekte vor Ort dem Antisemitismus präventiv begegnet werden kann.

Kontakt

Marianne Winkler

Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration

Referat I/1 - Grundsatzfragen der Integration

Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 2

30159 Hannover

Dienstgebäude: Clemensstraße 17

Telefon 0511 120 4654

Email: marianne.winkler@ms.niedersachsen.de

5.2 Jugendtheaterstück „Schwarze Schatten!“ – Prävention zum Thema Rechtsradikalismus

Bei dem Jugendtheaterstück „Schwarze Schatten“ handelt es sich um ein Stück für junge Menschen ab 13 Jahren, das mobil in Schulen spielbar ist. Die Spieldauer beträgt 90 Minuten. „Schwarze Schatten“ ist ein aktuelles Jugendstück über das Thema Verführbarkeit junger Menschen durch die rechte Szene. Eine Schülerrockband gerät in das Visier nationaler Ideologen und schafft schließlich den Ausstieg. Ein spannendes und aufklärendes Stück des Hildesheimer Kinder- und Jugendtheater Kalleratschmatsch zum Themenfeld Geschichte des Nationalsozialismus und Neonazis im Deutschland von 2010.

Ausführliche Informationen erhalten Sie unter www.kalleratschmatsch.de.

Kontakt:

Eva Maiwald- Aschemann

Telefon 05121-14286

info@kalleratschmatsch.de